# Merseburger Kreisblatt.

nvonnementhopenis: Berteipidpilis dei den Aus-ingene 1,76 Mil, in den Ausgadopkallen i Mil, dein Gestoppa, 1,40 Mil, mit deskallen 1,20 Mil, die diegelne Ausmare wird mit 16 Pfg. deredunk – Die Appe ditien ih an Mohantagen von früh 7 die Wohnder, an Conntagen von 5/1, die die geffynet. – Spezischunde der Verbeilten Adenda nur Gfj.—T Aldei



Anjertisungeblider: Für die Sgespaliene Corpus-gelle oder beren Raum 20 Bfg., für Erinate in Berleburg und Umgegend 10 Bfg. für grinate and größere Angelgen en sprechende Ermäßigung. Complicitre Gag wirde entipreceend höher berechnet. Rotiese und Beelemen außerhalb des Inferatenthells 60 Bfg. – Sämntilige Ammonen-Bureaux nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach Uebereintunft.

## Tageblatt für Stadt und

(Amtlides Organ ber Merfeburger Rreisberwaltung und Bublitations:Organ vieler anderer Behörden.) Gratisbeilage: , Iluftriertes Sonntagsblatt". Der Rachbend ber amtlichen Befauntmachungen und ber Merjeburger Lofal-Rachrichten ift ohne Bereindarung nicht geflattet.

Nr. 162.

rfauf

tung.

er hiefigen Juli. perpachtet u Termine. Juli 1907.

rftand. lerGendt

lente

naer-

še 4.

er,

der. ools,

ipf.

all.

ifall.

iten.

(103

Sonnabend, den 13. Juli 1907.

147. Jahrgang.

## Befanntmachung.

Die Bahlen der Beifiger für bas Gemerbe-gericht der Stadt Merfeburg merden

Mittwoch, den 28. August 1907, von vorm. 11 Uhr bis 2 Uhr nachm. im unteren Rathaussaale

ftattfinben.

gu möhlen find 14 Beifiger, Sie muffen gur halfte aus ben Arbeitgebern, jur halfte aus den Arbeitern ertnommen werden. Wegen ber allgemeinen Ersobernisse der Bahbarteit wird auf § 6 des Ortsstatuts

verwiesen. Die Beifiger aus bem Rreise ber Arbeit-Die Beistiger aus dem Kreise der Arbeitgeber werden durch die Arbeitgeber, die Beistiger aus dem Kreise der Arbeitere, die Beistiger aus dem Kreise der Arbeiter durch die Arbeiter auf die Arbeiter auf die Arbeiter der die Kreiter auf die Arbeitgeber, welche das fünfendzwonzigste Esbensjahr vollender und im Bezirfe des Gewertsgertchts Wohnung oder eine gewerbliche Riederlassung gaben; die Arbeitgeber, welche das fünfundzwanzigste Sebensjahr vollender und in dem Bezirfe des Gewertsgertchts beigästigt sind oder, falls sie außerhalb diese Bezürfes in Arbeits stechnich und ihr dem Bestre des Erewerbegreichts beigästigt sind oder, falls sie außerhalb dieses Bezürfes in Arbeitst stehn, wohnen.
Perlonen weblichen Geschlechts bestigen sein Rachtrecht.

Bablrecht. Als Arbeitgeber gellen biejenigen felbftstädliche Gewerkerteibenden, welche mindeltens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch ober zu gewissen geiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitgebern stehen im Sinne der be-zichneten Bestimmungen die mit der Leitung eines Gewerkebetriebes oder eines bestimmten Bweiges besfelben betrauten Stellvertreter ber felbständigen Gewerbetreibenden gleich, sofern ihr Jahres-Arbeitsverdienft an Lohn

per sebstandigen Gewerberteienen geig, sofern ihr Jahre-Arbeitsverbienst an Lohn oder Gehalt zweitausend Marf überkeigt. Die durch § 1 Albigia I Jiffer Ia und die Demerbegerichts unterstellten Dausgewerbetreibeneinen, iofern sie selbst mindelnes 2 Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch beschäftigen, als Arbeitsgeber, anderenfalls als Arbeiter wahlberechtigt und wählbar.
Die Wahl der Beistiger ist unmittelbar und geheim. Sie ersogl noch den Grundfägen der Berhältniswahl. Der gesamte Bezird des Gewerbegetichts bilbet einen Wahlbeziet. Bei dem Nagistrat werden sie die Websilden der Arbeitigeber und der Arbeitigen Wahlerechtigten, der Gelantsgen Wahlberechtigten, der Gintragung innerhalbzeicht Wochen nach Belanutgabe des Wahltermins beantragt wied, eingeltagen werden.

termins beantragt wird, eingetragen werden. Alle Bahlberechtigten werden beshalb auf-

diesen Listen vorgeschlagenen wählbaren Personen beichränkt sein wird.
Die Borislagslisten sind sir Arbeitgeber und Pheituchure gesondert auszustellen und dikrien höchstens soviel Namen enthalten, als Belisser von sedem der beiden Wahltörper zu wölfen sind; also sieden.
Sie mitsen unter Benennung eines sitr weitere Berhandlungen bevollmächigten Bertreffenden Wahltörpers unterzeichnet, und höcksten, und beideren.

bis 5. August 1907

bis 5. August 1907
im hiefigen Getwerbebureau
eingereicht sein. Mit jeder Borschlagsliste
sind die Zustimmungserkläuungen der vorgefchlagenen Personen vorzulegen.
Merjeburg, den 8. Juli 1907.

2er Vorsitzende
des Kahlausschusses.

Dietrich

Dietrich.

Bekanntmachung.
Die Bahlen ber Beistiger sitte bas Kaufmannsgericht der Stadt Meteleburg werden Tienstag, den 27. Angust 1907, von Wittags 12 ühr — 2 ühr Rachm.
im unteren Nathaussaale

flattfinden.
Bu mahfen find 10 Beifiger. Sie muffen gur halfte aus ben Rauffenten mafe Bu magien find 10 Beinger. Die minfen gur Hafte aus ben Kaussensteiler vollche min-bestens einen handlungsgehülfen ober Jand-lungslehrling regelmäßig das Jahr hindurch ober zu gewissen bei do Jahres besädigen, zur hälfte aus den handlungsgehülfen ent-

mommen werben. Wegen der allgemeinen Erforderniffe der Bahlbarkeit wird auf § 5 des Ortsftatuts

Die Beifiger aus bem Kreise ber Kauf-leute werden durch die obenbezeichneten Kauf-leute, die Beisiger aus bem Kreise der hand-lungsgehülsen auf die Dauer von 4 Jahren

Bur Teilnahme an ben Wahlen find be-

a) folde Raufleute, welche das fünfundzwanzigfte Lebensjahr vollendet und im Be-

b) solde Handlungsgehülfen, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirte des Kaufmannsgerichts beschätzigt find.

Perfonen weiblichen Wefchlechts befigen fein Mahlrecht.

Wahlrecht.
Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Sie erfolgt nach den Grundlägen der Berhältniswahl. Der gesamte Bezirf des Kaufmannsgerichts dibet einen Wahlbegirt.
Dei dem Magistrat werden sir die Wahlen der Kaussenten und Dandlungsgehilten gesonderte Listen aufgestellt, in die beienigen Wahlberchtigten, deren Eintragung innerhalb zweier Wochen nach Verlamitgabe des Wahltermins beantragt wird, eingetragen werden.
Alle Wahlberchtigten werden deshalb aufgefordert, die zum

Bahl zugelassen werden, welche in die Babler-liften eingetragen find. Ferner werden die Bahlberechtigten zur

Ferner werden die Wahlberechtigten zur Einreichung von **Rahlvorichlagsliften** mit dem Himweise ausgestotett, daß die Stimmabgabe bei den Wahlen auf die in diesen Listen vorgeischlagenen wählbaren Personen beschäntt sein wird.

Die Borschlagslisten sind für Kausleute und Handlungsgehülfen gesondert aufzustellen und dürsen höchstens soviel Namen enthalten, als

Beisser von jedem der beiden Wahlförper zu wählen sind, also fünf.
Ein missen unter Benennung eines sitt weitere Brihandlungen bevollmächtigten Ber-treters von mindestens 10 Wählern des betr. Bahlforpers unterzeichnet und fpateftens bis

5. Auguft 1907 im hiefigen Gewerbeburen eingereicht fein. Merfeburg, ben 8. Juli 1907. Der Borfitende

Des Bahlausichuffes. (1278)

#### Sozialdemofratifche Beuchelei.

Dag bie Bartei, die fo gerne mit ihren angeblichen Tugenden prahlt, in ärgfter Beife

Wie Bahlberechtigten werden deshalb aufgefordert, dis zum 28. Juli 1907
ihre Sintragung in die Wählerechtigten im hiefigen Gewerbebureau, Nathaus Z texpben, zu beantragen wird, eingerechtigten, deren Eintragung innerbald zur Weben für der werden des Anglicherechtigten, deren Eintragung innerbald zur Weben für der werden des Anglicherechtigten, deren Eintragung innerbald zur Weben für der werden des Anglicherechtigten, deren Eintragung innerbald zur Weben für der werden des Anglicherechtigten, deren Eintragung innerbald zur Weben für der werden des Anglicherechtigten, deren Eintragung innerbald zur Weben für der werden des Anglicherechtigten der Verleffes auch erweichte Boch er Fällicher und der Verleffes aber war ein Such erweichtigten der Verlef

hochstehende" Fällder dagegen geschitzt wird. Daraus ergibt fich nicht nur die gange Brüchigfeit sozialbemokrarischer Moral, vor Britisigkeit sozialdemokratischer Moral, wör allem werben auch die weiteten Schichten der Bewölferung nunmehr wissen, was sie von dem Rührer der Sozialdemokraten zu halten faben. Webe dem sozial nicht Hochtechnen der Bebel etwos anvertraut! Er wird ohne weiteres, wenn es im Interesse der Artet liegt, geopfert. Wollen die Arbeiter noch mehr Beweise sit between der Geschen der Arbeiter dem mehr Beweise sit den die Kentler der Geschaften der Geschler der Gestalbemokratie? Wenn sie swünschen, einer ift noch wordanden. noch vorhanden. Man hätte nun annehmen follen, daß nach

beier Blomage ihres Filheres die fozialdemo-tratische Presse den Fall des ungliddlichen Subalterubeamten weiter unermähnt lassen würde. Weit gesehlt! Wie nicht anders möglich, ist wegen Inverbindungsehen mit dem Filher der revolutionären Sozialdemokratie Führer ber revolutionären Sozialdemofratie gegen den Subalternischamten eine Unterluchung eingeleitet. Es ist selbstverständlich, daß der Staat unter seinen Beamten nicht Clemente dulben tann, die mit Parteissurgen fonspielren, die den Umstung dieses Staates zu ihren Ledensziel gemach haben. Bas tur nun die sozialdemofratische Presse. Bas tur nun die sozialdemofratische Presse einem Beamten vorgebe, der nicht genter vollen gegen einem Beamten vorgebe, ver nichts mit er vollen gest auf von Mickelore. 

#### Erübe Musfichten für das Germanifierungswert in Brengifch-Bolen.

"Meire Reichs . Rorrefpondeng" bringt folgenben Urtifel:

Eine Reform des Bolfsichullehrerbesoldungsgesetes ift sin 1908 befrimmt angefindigt.

Zwar ist im Bereich der Ost martenpolitist, die vorwiegend dem Ressort des
Ministers des Innern angehört, eine ähnliche bindende Erlätung bisher nicht ergangen.
Es ist aber selbswertänblich, daß das vor 20
Jahren begonnene und trot mancher Fehlschäldige und zahlloser sehr erniter Schwierigeiten mit bestrebtinden Erfolge untgeschen werden kann. Da die der Missellungskommission aur Bersthaum stehen Mittel nabzu erichöpft find, wird sich eine Auffüllung des Fonds über lurg oder lang als nötig er-



Munmer 162. 1907.

weisen. Es fragt sich aber, ob es damit allein getan ift, um das Gelingen des Ansiedelungswerfes sicherzustellen. In leiter Zeit is viel deutscher Bestig in polnische Häne übergegangen, ohne daß es möglich gewesen wäre, folden Borkommissen Einhalt zu tun. Anderfeits dietet sich kaum noch oder nur auf unerfeulichen Umwegen Gelegenheit, polnische Götter sie die Bweck der Ansiedelungskommission anzukaufen, da sich der gerächerung den polnische Grund und Boden in sessen häner volnische Grund und Boden in sessen dahen ist oder sie den den der Beräußerung den polnischen Andhalen und Göteragenten das Borkaufsecht gesicher ist. Boraussichtigt wird sich als eine Borlage, die den jetz zu bellagenden Zuständen ein Ende macht, nicht vermeiden lassen. Das sie ein Enteignung stecht des Staates in Aussicht nimmt, ist wenig wahr-

Daß fie ein Enteignung brecht des Staates in Aussicht nirmt, ist wenig wahr-scheinlich, da einer derartigen Magnahme, ganz abgefehen von der Zweiseln an ihrer Zwed-mäßigteit, erhebliche politische und würfigati-liche Bedenten entgegenstehen, denn offenbar würde eine solche Magnahme einerleits die Bolen in ihrem Bestreben, sich als Opfre einer Gewaltpolitis hinzulikalen, bestätzen und Verereits miss die zweistellen. Solche Solche andererfeits wäre die unmittelbare Folge der Enteignungspolitit ein materielles Erftarlen der Polen, das diese wieder befähigen wirde,

und zu icheiben, mit polnischen und Lieferanten zu arbeiten usw, anders der Großgrundbestiger. Jeber einzelne von ihnen kann ein träftiger und zwerdässiger Schimherr des Beutlichuns sein. Uls fologer viebe renaches persönliche und materielle Opser zu dringen Kaben, und es wäre deshatt nur billig wenn er in einer gewissen Beste boste errifchötigt wirden, und es wäre deshatt nur deltagen werhndert wirde, wenn vor allen Tingen verhindert witde, daß er, wie es hier und da vorgekommen ist, infolge seiner Opserwillsstellt, seiner isolierten und erschwerten Stellung, seinen Beste verstellung, seinen Beste verstellung, seinen Beste verstellung.

feiner isolierten und erschwerten Stellung, feinen Bestig verliert.
Die Lageim Oftmarkengebiet und die Aufgabe der preußischen Regierung ist dodung nicht leichere geworden, daß das 8 en tru m mit seiner Tonfessionellen Interessengebiend die Bereine deutsche Andollken angehi und offendar den Bwat verfolgt, einzig der durch die Polon am meisten gefähde en Landtags und Reichstagsmandet den Deutschen zu entreißen, den Bolen in die Holon und jeden und fosten in die Rucherlage am 13. Dezember v. J. Bergeltung zu then.

Der Berfaffer des Ender-Briefes. vr. Vilentin über das Versyalten Gejedrechts ihm gegeniber. Balentin hatte unter Benugung von archivarlichen und amtlichem Material unmitteldar vor bem Bunentrieg ein Bert über Transvoal geschrieben und suchte dessen aber Arconsvoal geschrieben und suchte dessen aber Musbenuch des Krieges unterrichtet war. In diese Zeit, als er nach einem Berleger suchte, kan eine Auschrieben von der um kterartische Voltien aux Verwertung in der um kterartische Voltien aux Verwertung in der ilterarische Notigen zur Verwertung in der deutschen Presse bat. Nach längeren schrift-lichen Berhandlungen übertrug ihm Dr. Balentin die Uebernahme der Drucksenung und sandte zu diesem Zwede nicht blog das Wantikkeit landen und janote zu diezem Zwecke nicht blog das Manuffript, sondern auch noch per Kadel durch eine deutsche Bant 7000 Mart. Er ließ dann noch, wie es in "Minna von Barnhelm" heißt, "weitere Kertuten" solgen, so daß im ganzen 11,000 Mart an Giesebrecht bezahlt worden sind. Insolge des Krieges kam Dr. Balentin unverhofft nach Betlin und her ersuhr er zu seinem Erstaunen, daß

de Drudlegung ilberhaupt nicht erfolgt war, sio daß also Giefebrecht das gange Geld für sich denugt hatte. Mit dem Manustript aber war er bei der englischen Botschaft gewesen, wie Geweigegelber zu verlangen. Dr. Balentin hat sich mit ihm dann ruhig und schoneld aus verhitten. Was aber tat herr Giesbrecht; Er juchte den Bruder von Dr. Balentin auf und Joa über den Bruder von Dr. Balentin auf und Joa über den Bruder den Bruder von Dr. Balentin auf und Joa über den Bruder den Bruder des Bruders de 

### Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Juli. (Hofnachrichten.)
Se. Maj. der Kaifer fett die Nordland-Reife fort. Raber Nachrichten liegen nicht vor. verte port. Vagree Ragningten liegen nigt vor.

— Einer Berliner Korrespondenz zusolge haben der Finanzminister und der Winister bes Innern beschlossen, auf Ernnb des § 77 Absauer beschlossen munn al abg aben geletzes von 1893 die Erteilung der Zuseletzes von 1893 die Erteilung der Zuftimmung gur Genehmigung von Gemeinde-befcliffen, wodurch 1) dirette oder in-dirette Gemeindesteuern neu eingeführt oder bierte Gemeinoefeitern net enigefugt boet in iften Grunholdgen verändert, 31 Mowedungen von den vorgeschriebenen Berteilungsregeln und 3) Zuschlädige fiber den vollen Sag ber Staatseinsommensteiner hinaus angeordnet werden, in weiterem Umfange als bisher auf die Oberpräfidenten bezw. Die Regierungs-präfidenten gu übertragen. Die Minifter verpräfibenten gu übertragen. Die Minifte öffentlichen einen Diesbezitglichen Erlag.

\* Düffeldorf, 10. Juli. In der heutigen Stadtverordnetenstigung wurde einstimmig die Berteihung des Chrendurgerechten ginagminister Rheinbaben beschlossen. Nachden der Ministervon den beitaberordneten in den Sigungsfaal geleitet worden, verkindete Oberbüringspaat geleitet worden, verkindete Oberbüringsmeister Marz den Beschlüß, der Bersammlung und versas den Etzenbürgerbrief, der in einer stänsserten Trusk einem Minister überreicht wurde. Namens der Stadtverordneten hielt wurde. Namens der Stadtverordneten hielt tadtverordneter Fußbahn eine Anfprach, in der er die großen Berdienste des Ministers um die Kheimproding, speziell um Disselbors sproof der Mit bewegter Stimme danste der Minister in längerer Rede sin die Auszeichnung, betonend, daß schu derzeitiger Aufenthalt in Disselbors dein werde. Zu mössig der die großen sein werde. Zu mössig der Situng wurde ein Doch auf dem neuen Ehrenbürger ausgedracht.

ausgevracht.

"Ründen, 11. Juli. Die "Mlinchener Boft" veröffentlicht eine ihr von gelchätzter Dand zugegangene Shrenerllärung Dr. Karl Peters' für Bron fart von Schellendorff, Peters' sit Bronfart von Schellenbort, battert vom 10. Februar 1903 in Bettin. Karl Beters nimmt barin ben Borwurf zurlick, bag Bronfart ber Fälficher des Tuckerbriefes sie, obwohl er das aus abfolut einwandhreier Quelle etsahren habe. Auch die hötter erhobenen Einwendungen gegen die Glaubmithigteit w. Bronfarts zieht Peters zurich, erflärt es aber weber für gentlemantife noch für kameradichaftlich, daß Bronfart hinter Beters' Müden dem Geheimrat Hellwig in Berlin die ersten Mitteilungen über die Bergänge am Kilimandscharo gemacht habe. Das habe aber nicht Peters mit Bronsart, fondern das Answärtige Amt in Berlin als Bronfarts vorgefeste Beborde mit ihm aus. gumachen gehabt.

Stalien.

\* Rom, 11. Juli, Aus Kalabrien tommen Meldungen über die Korruption im Juftigwesen. So wurde sestellt, dein Richter Komplige einer Falschmlingerbande war, während ein anderer sich sür jeden Freispruch begahlen ließ.

Frankreich.
\* Paris, 11. Juli. Uns Tanger wird gemeldet, daß der Sultan von Marotto sich nach Tetu an begeben und dort die Leitung der Operationen gegen Rat sult i übernehmen will. Es soll zu diesem Zwede eine ansehnliche Streitmacht ausgeboten werden, und die marottanische Begierung bosst, das es deier gelingen wird, den Gegner völlig einzuschließen und unschälblich zu machen.

Cotales. 12. Juli. \* Befoldungs-Dienftalter bon Unter-beamten. In Aussistung eines König-lichen Erlasses über die Anrechnung von Mititatblenftzeit auf das Beloldungsblenfi-mititätblenftzeit auf das Beloldungsblenfi-Williardienitzett auf das Befoldungsbienti-alter der in den Gubalterndienft übertreienden zivilversorgungsberechtigten Unterbeamten hat der Finanzminister in Gemeinschaft mit dem Minister des Innenn bestimmt: Das Wessel-dungsdienstalter aller seit dem 1. Januar 1892 dungsdienstalter aller feit dem 1. Januar 1892 im Subalterndienst angestellten, noch aktiven zivilversorgungsderechtigten ehemaligen Unterbeamten — einschließlich der ehemaligen Gendarmen und Schugmainner — ift bis zur Dauer eines Jahres vorzubatteren, sofern die Beamten sich noch in der ersten von ihnen erlangten Subalternbeamtensstelle befinden. Sind sie inzwischen in eine andere Stelle übergetreten, so ist von der nachträglichen Anrechnung von Willitärdiensstells dazuschen. Lieb ein solcher Utebertritt ist es nicht anzuschen, wenn Beamte aus der erken nicht angufeben, wenn Beamte aus ber erften Stelle in eine folche mit den gleichen Gehaltsfägen übergeführt worden find. Die Unrechnung von Dilli ardienstzeit erfolgt un-abhängig und neben ber zur Bermeidung einer avgangig und neben der gur Vermeidung einer Gehaltseinbufe flatissindenben Vorridung des Besoldungsdienstalters. Unberührt bleibt das Besoldungsdienstalter folger ehmaligen Erndarmen und Schaffers vom 18. Dezember 1895 in den Sudafterndienft übergetreten sind, mat ferner des Erlasses vom 18. Dezember 1895 in den Sudafterndienst übergetreten sind, nud ferner des Besoldungsdienstalter solcher ehmaliger Unterdeantenstelle vor dem Ueberwitzt in den Sudafterndiest unterdeantenstelle vor dem Veberwitzt in den Sudafterndiest unterdeantenstelle vor dem Veberwitzt in den Sudafterndiest unterdeantenstelle vor dem Veberwitzt in den Sudafterndiest unterdeantenstelle mäßige Unterbeamtenftelle vor dem Ueber-tritt in den Subalteendleaft aufgegeben haben, weil in diefen Fallen Militarbienstgeit auf bas Besoldungsbienstalter bereits angerechnet das Belotungsbrenftalter bereits angerechnet worden ist. Die Borbatierung des Befoltungs-bienstalters hat Wirkung vom 1. Januar 1907 ab. Danach tann betiptelsweise einem Regierungskanglisten, besten Befoldungsbienst-alter vom 1. April 1904 auf den 1. April 1903 alter vom 1. April 1904 auf den 1. April 1903 vordatteit nirt, der Gehaltsfag von 1800 M. vom 1. Januar 1907 (nicht vom 1. April 1906) ab bewilligt werden. Nachgaftungen filt die weiter gurdifflegende geit finden nicht flatt. Fitt die nach dem 1. Januar 1906 in den Ruheftand getretenen ehemaligen Unterbeauten, deren persfonsfähiges Dienstein- kommen als Subalternbeamte sich durch die ihr nicht unfalligen. kommen als Subalternbeamte sich durch die ietzt nachgelassene Anrehmung von Militärbiensstellung eine erhößt hätte, ist unter Augunndslegung der erhößten Sätze eine anderweitige Keststellung der Benston von von den Ministern sest, sowie der Angeleiche und der Mehrketrag an Endenbesätzen achzusablen und der Mehrketrag an Endenbesätzen und Angeleiche und der Mehrketrag an Endenbesätzen und Busselbes herbetzussätzen. Busselbes der Verstellung des Weinerunds Wasselber und der Mehrketrag an Endenbesätzen und Busselbes herbetzussätzen.

\* Ringelipinner. In neuere Zeit ift ber ben Obfibaumen fo ichabilide Mingelipinner wieber aufgetreten, und es wird baber feine Bernichtung bringend empfoflen. Die Gier hinng dringend empfohlen. Die Gier Schnetterlings find gurtelartig um eige gelagert. Dieselben find am beften bie Zweige gelagert. Diefelben find am beften obgufchneben und gu verbrennen. An hoben Baumen verwender man mit Erfolg bie Raupenfadel ober brennende Strofwifche. oralpenfacet der der bernetiene Setopoliqe. In geichlossene Officanlagen ift die Benugung von Insettenfanglaternen vorteilhaft. Etwa noch vorhandene Raupen werden zu töten fein, doch nie mit blöger Jand.

\* Schene Pierde. Borgestern nachmittag

gegen 4 lipe paffeete ein heuwagen die Burgftraße. In ber Rage bes Reftaurants "Chultheif" gingen die Pierbe in bem Augenblid burd, als der Auficer fie ohne Aufficht gelassen hatte. Ein Polizeifergeant verfuchte bie Pferbe aufzuhalten, was ihm jedoch nicht gelang. Die Tiere raften die Burg-ftrage hinab, bis fie endlich an dem Eingang

Bur Gotthardtstraße von zwei jungen Beuten unter Lebensgefahr gum Stehen gebracht

wurden.

• Ein schleckter Commer von einer nachzu beipiellosen Unbeständigkeit des Wetters ist uns dieher deligieden gewesen, und noch immer bietet die Vetterkarte keine rechten Aussichten von dauenbasse Verbessenung des Wetters in absehpter Zeit. Seit Wochen haben wir kaum ein einziges Mal 24 Stunden hintereinander dassselbe Wetter gehabt: es ist ein fortwöhrendes him nud herschen die der kape sich die Kapen der die kapen die k

Sonnabend, den 13. Juli.
Dasselbe Wetter herricht auch in den meisten Sommerfeischen, insbesondere in den Betgen, wo allenbalben iber einen ganz ungewöhnlich falten Borsommer und sehr unangenehmes Wetter gestagt wird. So unbeständig die Witter Bot under die Angenischen Speiter gestagt wird. So unbeständig die Witter gestagt wird. So unbeständig die Bilderung an den einzelnen Lagen ist, so beständig ist das seitz zwei Monaten sah unsegesetzt ungesähr gleiche und nur geringe Schwankungen ausweisende Witter aus den und und gestwankungen ausweisen Lieben und Anotwesten, oft auch noch und bei den die Witter den die Witter der der Witter der Witter der Witter der auszutlingen.

der ! Auft. Mitti

der &

Bent fol 1

halte

Der Mate

Areu

ithern

fie, i Felb.

gezog lich e gung Men infet

als c ridi

felde Fern

eine ein

bani

bei nicht

will

fehli

Han niig Lich

Erg ää für

har Bar

Bei und

ber abo

auszuttingen.

"Im "TivolisTheater" trat gestem abeid Marta Schiffell, und zwar als Hotelense in Blumenthal's "Probepfell" auf. Der Besluch war wiederum ein starter, ebenso war ver Beitall nach jedem Attigkuß wiedermum sehr lebhaft. Man kann nur wiederholen, der die führsterin angesereichnet priefer bie Rünftlerin ausgezeichnet fpielt

daß die Ktinstlerin ausgezeichnet spielt und auf der Höße wahrer Kunflielkungen Rebt. Hoffentlich bekommen wir sie hier, wenn nicht feuther, so im nächsten Jahre wieder zu sießen, sie hat hier das beste Andeuten hinterlassen. \* Bienenstein in der "Reichskrone. Gente und morgen tritt, wie bereits gemidet, in der "Reichskrone" der Komitter Bienenstein auf. In einem auswärtigen Blatt sinden mit istendes Kingunstein war einem auf. In einem auswartigen Blatt inden wir folgendest: "Bienenftein war vor einem Jahre in Halle im Bulgalla-Theater und erzielte täglich ausverkaufte Saufer. Seine Romit ift tatfächlich zwerchfellerschätternd. Die Bernburger Zeitung ichreibt: "Jarry Bienessftein und fein Burlesten-Ensemble find Unistein und sein Burlesken-Ensemble sind Uni-verlaheimittel sitt dypogonder und Menischen-feinde. Der Beluch war ausgezeichnet, wohl tein Platz underfett, die Stimmung ausge-lassen, die einicht anders zu erwarten. Bade-engel" ebenso wie die Burleske "Der Erd-schiecker entsessellen sittemische heiterteit. Die ibrigen Darbletungen wurden gleich enthussalische gegennemmen. Der Weluch biese eingerieren Mottvielles, ist als eine gesteuteries. eigenartigen Gaftipieles ift alfo febr zu em-pfehlen."

#### Proving und Umgegend.

\*Halle, 9. Juli. Dem Kaufmann R. Arndt waren aus der Kadenfasse im Leberporte-monnate mit 450 M. und ein Leinenbeutes mit 200 M. gestocht en worden. Der Es-schädigte hatte zunächt Berdacht gegen einen guten Fre.nd, der aber durch die Ermitte-lungen der Krimina polizet vollständig ze-zehtertier nurde. Estere beschätzte zur lungen der Krimina polizet vollständig gerechtfertigt wurde. Lettere beobachtete ichon feit längerer Zeit ein noch strassumitninges Geschwisterpaar und erwischte das Mädichen auch, als es in einem hiessen Warenhause sie in siem hiessen Warenhause sie in Stenn hiessen Varenhause den Mädichen murden noch 200 M. worgestunden, möhrend der Bruder 400 M. in eine Abdortgrube geworfen hat. Den Restbetrag haben die Spissuben in turzer Zeit teils periadikt, teils verschentt.

vernascht, teils verschenkt.

\* Salle, 11. Juli. Gin tödlicher Unglücks. fall ereignete fich gestern nadmittag in bem Steinbruch am Galgenberg. Der zehnjährige Schiller Deißner wollte Bogelnester ausnehmen. Dabei filitzte er von einem Baume, ber bist an bem Steinbrud ftand, in blefen und war fofort tot.

ber dicht an dem Steinbruch stand, in diesen und war issort tot.

Salle, 10. Juli. Gestern nachmittag entwenderen zwei Schulknaben von dem Neubaue Ar. Schlohgasse 8 un ge 18 f che in Kalt. Denselben legten sie in eine Blechbichse, in welche sie Wasser zie zich eine Beaben der Andere für die in eine Blechbichse, in welche sie Wasser zie det erzlobierte die Bischse, in welche stand und eine Beaben werden der die die die die die die die Angentlinit zugessührt werden mußten.

\* Ralle, 9. Juli. Die Provingalatiere ammiling der Freunde der Wostenkommen.

\* Ralle, 9. Juli. Die Provingalatiere.

\* Palle, 9. Juli. Die Provingalatiere.

In is on in der Proving Sachsen wurde am Montag durch den Gottesdienst in der Clauchaischen Si. Georgen-Artige abends eingeleiter. Heit, nach 8 Uhr, hatten sich im großen Saale des "Gonngellichen Bereinshauses" eine beträchtliche Bahl sahl sereinshauses" eine beträchtliche Bahl sahl sereinshauses" eine beträchtlich Bahl sahl so von Bestensten der Glauchen gestwieden und nicht nur Gestliche. Es waten eine ganze Reise Kalen aller Säande, auch einige Damen, erschienen. Der Wortsgende Superintendent a. D. und Pfarrer 3. Weger, erteilte nach einigen Begrüßungsworten herm Bortrage: "Die Hernaniehung der Keilbeten und Bestigenden, an die Krieße und bestieben und Bestigenden, an die Krieße und ihre Arbeit".



ıli.

teiften ergen, hnlich 3 bie

ringe etter.

fäll

effer

tern

ine Die

Antmitter 102. 1901.
Instarrund geistvoller Urt, miteinerso warmen giebe an der Sache, die sast in jedem Wort deutlichen Ausdruck sand gab Herr Pastor klemann Mittel und Wege zur Bössung der Khemistage, die er an der Dand von zwöhf aufgestellten Aheen einzeln beleuchtete. In der allgemeinen und Spezialbedatte wurde deb Ausstührungen des Bortragenden vielsach sehn und manches Widersprück erhier. Sonst dach manches Widersprück erhier. Sonst dach deb Debatte wiele ehsstiche Worte, wanden neuen Fingerzeig und schagende Erfahrungsbeweife sie viele eine sans den retchen Erinnerungs. indige Botte, manchen neuen Fingerzeig und sosiagende Ersafrungsbeweise sine beie nichten für diesen ind jenes aus den reichen Eitmerungsfächen der einzelten Heren. Das Gesamtzegenis drachte der Borstand in Nebereinsmung mit der Bersammlung und dem Fartagenden schafte der Borstand in Nebereinsmung mit der Bersammlung und dem Fartagenden schafte der Norden in begenden stinigungs-Tehen zum Ausdruck: 1. Es ist die Pistage der Angleichte der Kriche in der Gegenwart, die geranziehung der Entstracklichen mit allen Kräften zu betreiben. — 2. Das hauptsächliche Wittel, um der Knitracklichung in allen Sichben, auch in den Kräften der Gesidderen und Bestischen, entgegenzuwirken, bleib die Lebendige Richhaf des Lutteren Westelle der Ersaften der Anglein der Kreifen. — 3. Es ist auf die geltlichen Berömen und zunehmende Filtspape für de griftliche Unterneitung der Augend in allen Kreifen. — 3. Es ist auf die geltlichen Beräftigung im Sollmach durch fratzen und klein kreifen. — 4. Die Kriche hat die ihr von Gott gegeben Wollmach durch fratzen der kredichen Organe sind ver Perfe, vor allem aber ein entschlichenes Austreten der kredichen Organe sind der Verlendichten zu gewinnen, muß die Kriche neben der Leich auch der Erste durch der Verlendichten und der Krichenes Austreten der kredichen Organe sind der Verlendichten zu gewinnen, muß die Kriche neben der Leich auch den Erste der Kredichten Schriften der Kredichten Vergane sind der Verlendichten der Kredichten Schriften der Kredichten Schriften der Kredichten Schriften der Kredichten Vergane sind der Verlendichten der Kredichten Schriften der Kredichten Schr

konfiquent belätigen.

\* Lauchkädt, 8. Juli. Nach langjährigem Bemilhen ift es unfeier rilhetigen Santt ätsfolonne gelungen, die kregsministerielle gulasiung zur Unterstügung des militärischen Santitäbeinstes für den Kreigsfäll zu erhalten, zugleich ist seinen der Ministereien der gestlichen zu. Angelegenheiten und des Annen die Erlauchis zum Ekrauche des Noten Kreuzes ausgesprochen worden. Die Kolonne ist dem Zweigereein vom Koten Kreuzes und gestlicht worden. Die Kolonne ist dem Zweigereein vom Koten Kreuz zu Merteburg zusterlit worden. Kolonne ift dem Zweigverein vom Roten Kreuz zu Merfeburg augeteilt worden. hiermit beginnt sit die Mitglieder eine ernste zeit. Schwere Pflichten haben sie steinüllig abernommen, denn im Kriegsfalle werden sie, die sonst mitlitätsel sind, entweder zur Feld- oder Beschungsarmee oder zum Dienste m Wohnorte, wie sie gewählt haben, ein-gegen. Die Boraussehung diebe ist natür-lich eine gediegene Ausbildung in Körperebewe-gungen, in den Funktionen der Organe des Menschen, im Berbandslehre, Hygiene, Des-usseltion, Transport, mitlichtischen Driff ze, als auch umfassender kenntnis der verschiedenen Amgen, in Berdandslehr, Hygiene, Des insettion, Aransport, militärlichem Drill 2c., als auch umfassort, militärlichen Spenken der Bedock fespenden Waterialien. Iche Ihnel zu Greechung diese Politärlichen Ihnel zu Greechung diese Kliebe Ihnel zu Greechung diese Siele schot, als Bordereitung siet von Kriegening gebegene Ausschflung mit alsem was ein Sanitäter braucht, an Handwerfes, Berbends, Belt-Ausschflung son, nötig, um die dem gewaltigen Bedarfe eines Krieges nicht unvordereitet zu sien. Dant der Opferwilligfeit umferer Mitblitzer hat die Kolone inne ganz schöften der erfolgreiche Tätigkeit zu gewährlesten, um eine erfolgreiche Tätigkeit zu gewährlesten, den auf eines Kriege sihr auch sernerbin gelingen, hand in dand nit der Bützerschaft ihre uneigennitägen Bemühungen im Diensse der werden die kriebe gefreiben der Beronen, davon 15800 männliche, 15757 weibliche; 124 Land. und sohne Kraftunaschinen. Die Sinnochnersahle ber Beronen, devon 15800 männliche, 15757 weibliche; 124 Land. und sohne Kraftunaschinen. Die Sinnochnersahle ber Beronen.

\*\*Spören bei Fören der Kohnen und sohne Kraftunaschinen. Die Sinnochnersahlen Beröster und mit Luit d. 3. auf 31817 Personen.

Räße ber Stadt gefunden. Sie ift tugelrund und hat zur Hantierung neben dem Zünder zwei hentel. Die Granate icheint aus dem napoleonlichen Krieg herzurühren, da es vor diejem teine Granaten gad. Das gefährliche Geschof jall demnächt von Oberfeuerwertern gefprengt merben.

Serprengt werven.

Deffau, 10. Juli. Aus unbefannten Griinden vergiftete fich der 67 Jahre alte Britathannn M. Geine Frau fand ihn siebend auf dem Fußboden des Fimmers liegend vor. Das Gift war von der Rattenvergiftung ibrig geklieben. — Ein schwerer Berbrecher, ber heute nacht beim Stadtverordneten Käle-ber welte und bet einem Fleischermisster Einbridge verlibte, wurde durch einen Polizeihund ge-geftellt. Es ist der vorbestrafte Zuchthäusler

vertibte, wurde durch einem Polizeihund geftellt. Es ist der vorbestrafte Auchthäusler Audvig Alein, der erft vorgestern aus der Strafamstatt Lichtenburg entlassen is der Strafamstatt Lichtenburg entlassen in unger Wann von dier, Sohn einer betannten Bürgersamilie hat in Baden-Baden in einer Weitignablung auf ein junges Mächden zwei K evolvericht is eadzegeben, es schwer verwundet und dann sich selbst erschoffen. Es scheint sich und eine Liebes-Affäre zu handeln. — Der Aufselger Fron da von der Domaine Andam gerteit mit einigen angetrunfenen russfüchen Arbeitern in der Kaleenenstude in Streit, der mit einer Schlägere anderen den marfen, mit der überte die die Kaleenenstude in Streit, der mit einer Schlägere and bereiten. Nachben Fronda in sein daus geschlächtet war, versuchten Hussen, der und hen Kaleen, in die Wohnung einzudringen, indem sie Aussen, der und harten, in der Westler mit Endel, Haafen und Haufen, bewosfinet mit Endel, Haafen und Der Aussicher mit Senster einberte sichtlicher mit einer Familie verteidigtige Lebhaft. Einige Russen erhielten sowiel Schläge, das sie gesten ihre Lagen fand verlassen das sienisätzies Sählichen.

\* Staffurt, 11. Juli. Einen jügen Tod durch Ertenken fand das fünziährige Söhnchen des Bergmanns Franz Neu nex tin Löder-burg. Der Junge datte fich mit noch ettigen bes Bergmanns grang ner uner bei bei bei geben, wo fie in einen Kahn fide mit noch etlichen Spielkameraden nach der Bobe begeben, wo fie in einen Kahn fitegen, Der kleine R. verfuchte nun, volibeischwimmendes Holz zu erhäichen, bekam das Uebergewicht und flürzie in die Fluten. Hilfe kam zu ipät; das Kind konnte seinen bekämmerten Eltern nur als Leiche, das Land gebracht werden.

in die Fluten. hilfe kam zu ipät; das Kind tonnte seinen bekinnmerten Eitern nur als Leiche ins Hand zokade ine Hand zu eine in Hand zu eine in Hand zu eine in Kand zu eine in Kand zu eine in Eine nur als Welleben, 10. Juli. Festgenommen wurde hier der 78 jährige Schulmachenmeister Eroß einer die Wann hat sich en eingesteletet. Der alte Wann hat sich en einer 11 jährigen einstellen vergangen. Erwähnt sei, daß Vor einteen Jahren in der Lottere einen Sewinn von 25,000 Mt. machte. Ihre der Kend Woof in, wobet wichte der Areibeter Kreis Wolmtisted). 10. Juli. Im Dienstag nachmittag gegen 5 Uhr versinchte der Arbeiter Kall Woof in, wo der "Allg. Anzeiger" durch Extrablatt mitteilt, seine der Arbeiter Kall Woof in, worden der Arbeiter Kall Woof in, von der "Allg. Anzeiger" durch Extrablatt mitteilt, seine der Arbeiter Kall Woof in, von der "Allg. Anzeiger" durch Extrablatt mitteilt, seine der Arbeiter Hall Er von 4 fis 10 Jahren im "Freisschigt" zu ertfänken. Durch den Wester murden die der Arbeiter Kinder dem Elemente wieder entrissen, der Alle der Bater verlicht der eintigten, der Alteste verlicht sich zu erfehrend er in der Richtung auf Eroß. Ummensleben. Der Andbem er sich umgesagen, verschonend er in der Richtung auf Eroß. Ummensleben. Der Andtung auf Eroß. Ummensleben. Der Andtung auf Eroß. Ummensleben werden um Bethaltung des Täters.

— In Berbindung stemmt schaften des Kalters Vohnert, die dheim ihre Tochter teilt, ein und kachen auf die entlegt um hilfe Rufenden Geftolten brangen in die Schloffunde der Witne Kohnert, die dies mit über Tochter teilt, ein und stachen auf die entsetzt um hilfe Rufenden los. Ein zufällig auf Besind weitender Berwandter eilte den liederfallenen zu bilfe, worauf die bichen Täter flüchteten. Die Mutter erhielt 5 Sitche in dem linken Urm, wähzend die Tochter sich aus dem Kenter flüchtet nonnte. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird das Parkers eraber.

Achter ergeben.

\* Jena, 10. Juli. Dier eri hoß fich am Sonnabend vormttag in der Nervenchilanftalt ein Oberleutnant, ber von auswärts fiammt und vor lurzem wegen Schwermut Aufnahne

#### Gerichtszeitung.

sahl belief sich gegenstber der obigen ortsanwesenden Bevölkerung am 1. Juli d. J. auf
31817 Personen.
\*Epdren bei Fördig, 10. Juli. Sinem
hiesigen Bestiger gelang es, durch Ausgießen
der Hand die einem Plachmittage
do alte und 34 junge Hanster zu erlegen.
Das Ausgießen erweist sich sie das das
beste Mittel zur Bertilgung dieser schaftlichen
Aager.
\*Torgau, 10. Juli. Eine geladene alte
Ezan at e wurde beim Pflügen in der

36000 Mart verducht waren. Tanaufeit fam ber Chpinhel heraus. Grühmann entwendet ert noch 5000 Mt., um damit zu flüchten, fellte sich bann aber selbit.

\*\* Leipzig, 11. Juli. Wegen Land frieden zu aber selbit.

\*\* Leipzig, 11. Juli. Wegen Land friede nisten der felbit.

\*\* Leipzig, 11. Juli. Wegen Land friede nisten der felbit.

\*\* Tuch zu nich genöften der Linge sind am 1. Rad vom Schwurzericht zu Wa a de eb ur g zwölf Elsenbreher Ver einer dieser Errofen verureilt worden. Im halb ont oder einer dieser Errofen verureilt worden. Im halb ober einer dieser Errofen verureilt worden. Im halb ober einer dieser Errofen verureilt worden. Im halb ober der in der Lingen der Errofen der die der Lingen der Errofen der der Lingen der Krupp mehrtet, gerichtet. Auf dem her Lingen der Lingen der

mit einem Botomeifer ibsgefrochen und ihm bet Leb aufgeschifte.

\* Barmen, 10. Juli. Die Straftammer ver urfeilte ben Lebrer Fris Schroeder aus Balb ber iich sehwer an Schulmädien vergangen hate zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis.

#### Vermischtes.

"Leinsig II. Juli. Eine Mord geschichte war es nur, die ein Dienlindocken der Bolzst aufgetisch batte! Bekanntlich wollte ein Dienlindocken auf dem Mittelfabliene zwischen Zeichnicht werden der Bedeutsen und Ben Weitschaften und Biederissch von zwei Andladeren angefallen und betault worden sein. Zeich tellt es sich beraus, das das Nadel die Geschichte unt erkunden hat, well es sicht das Esch, das thm die derrindra anvertraut batte, vertan hatte. \*\* Frankfrist a. M., 11. Juli. Unter der Peterstirche wurde seiner Rid ab es höhle entbedt. Dort daten der ine Rid ab es höhle entbedt. Dort daten der ine Rid ab es höhle entbedt. Dort daten der ingenoliche Einbrecher, die etwa 20 Eindrüche verühl haben, sich häusisch einnegstegenlichtet. Der Boden war mit Appiden delegt und sont der Verden werden unter allen möglichen Daussaltungsgegenlichen versehen. Gefunden wurden dort auch für 120 M. Ettelein

wacht witd.

\* Brüffel, 10. Juli. Ein verwegener Raub wurde im Kliner Jug mitschen Littlich und Löwen begangen. Die Räuber drangen in den Kolmagen ein und schnitten die nach Knaland bestimmten Brieffack auf. Welche Bedeutung dem Raube beigumesten ist, fieht noch nicht ieft. Ie Liebe dürften eine große Beute nicht gemacht haben, da sie an die eigentlichen Betridden nicht berangelommen sind. Die Etrede wilchen Littlich und bestehe der Wieden von Littemont war nit zerfesten Verlieben der Judich von Erikenden unt ihren Inhalt hin geprüftwoden waren. Sin Tolkenmesser wirde vorgekunden, das den Dieben offenbar zum Dessen Säde gedient hatte.

#### Rleines Feuilleton.

Rleines Heuilleton.

\*Aus dem Leben des flüchtigen Juwelenräubers. Ueber ben immer noch flüchtigen Jumelenräubers. Ueber ben immer noch flüchtigen Jumelenräubers. Ueber ben immer noch der Freie Aufer Meise der Freier Aufer Wiesen. Beis zu den Wiesen. Beis erzählt, er habe Bitte seit dem Indeen. Beis graßtht, er habe Bitte seit dem Indeen Der ihre frei der Aufer der ungehater ehrgeizig war und sich große Mithe gad, jede ihm ausertraute Volle interssant zu gestatten. Als Regissen von der er fich ebenfalls. Seit dem Derbst 1906 ertmidelte Lütteptöglich einen gogen Dugus in iehere Lebens ilherung; er war sichtlich eingerichtet und trug wertvollen Ichnud. Er hielt sich einen Sefreich und leibe auf großem Juße. Er rechtsertigte dies alles mit dem Tode seiner Eroguntter, einer reichen Horteiere, deren Siebe er angeblich war. Seit damols bot er allen Luten wertvollen Schmud zum Kaufe an. Beim Thater zeigte er weniger Eierund verlanzte oft Urland. Seit Frishjahr 1907 war er ganz verwander. Er ließ sich ichsfessich deutschlieben unter dem Bormande, herzfrant zu sein und eine Reise nach Raußein machen zu milsen. Alls der Nachricht von dem Diebstahl nach Wie tam, glaube im Abate einemad deran, doß Lütte der Etter ligitegilg dein und eine Neife nach Rauheim nachen zu müssen. Die Nachricht von dem Diebstalt nach Beite nach Rauheich von dem Diebstalt nach Bien tam, glaubte im Theater niemand daran, daß Lütte der Täter iel. Direttor Weiß ist der Antick, daß die er sich lange verborgen halten tönnte. Lütte ist über eine die dange verborgen halten tönnte. Lütte ist übergem in London, wie der Berliure Krimtnalpolizet von dort telegraphiert wird, gelehen und bestgenommen werden. Da aber sein Handle gelehen und bestgen und bestgen und bestgen und der filh dein der filh beim duticken Generalsonstu beischwerte und "versprach". lofort nach Berlin gutickgutebern und "des grobe Wisperständnis" sofot aufgutäten, wieder freigelassen. So sonnte der Spischwe dann gerort wieder von dannen ziehen, und die Polizi wird jest sehen können, wo sie ihn aufrieit t.

#### Brieffaften Der Medaftion.

Gi. Der Bettrag itt i. 3. auf 10 3abre gefchoffen worben und läuft noch bis jum Jahre
1913. Sie fönnen sich bas Jahr, in welchem er in Kraft getreten, daran am leichzeiten merken, daß für bie Anmesenheit der Aufertiden Walestaten in Merfeburg, welche in den September 1908 fiel, elek-trische Beleuchtung mehrerer Schloß-Räumtichfeiten begehrt wurde.

#### Lette Nachrichten.

Legie Radytalen.
\*Ret, 11. Juli. Bei einer abgehaltenen Kavalleriepregibinn wurde durch zweit geichleuderte Sprengteile ein Offizier vom Pragover-Regiment Rr. 13 sowie ein Unteroffizier vom Promierbatullon Rr. 16 schwer, aber nicht lebensgesährlich, ferner ein Pragoner des genannten Regiments recht bebeillich verlegt, und wur fämtlich an den unteren Glichmaßen. Ob es sich um einen Bufall handelt, oder ob die vorgeschriebenen Bufall handelt, oder ob die vorgeschriebenen Bufalksmaßregeln nicht ausreichende Besachtung gefin den haben, kann ein die sosielleitete Untersuchung lehren.





## Lauchstädter Mineralbrunnen.



Aerztlich empfohlenes Mineralwasser. Vornehmes Tafel= und Erfrischungsgetränf.

Bu Winterkuren vorzüglich geeignet.

Altbewährtes, fpezififches Seilmittel zur Auf: frifdung und Erneuerung des Blutes.

Befonders heilfräftig bei: Blutarmut, Bleich: fucht, Refonvaleszeng, Rervenfraufheiten. Mheumatismus.

Profpette gratis u. franto vom Mineralbrunnen-Berfandt bes Babes zu Lauchstädt.

Der Brunnen ift gu haben in Apotheten, Drogerien und Mineralwafferhandlungen. =

Engros-Lager für Merseburg: OSCAI

Orogenhandlung, Burgstrasse 16.

Elegant garnierte Damenhüte. 1 Reder Sut 2 Mf.

Riesen-Ausverkauf Burgstr. 6.

Frifchen geräucherten Mal, Frifche, fehr icone Bfirfiche, Frifche Tomaten, Reue icone Bollheringe, je Lomaten, jehöne Bollheringe, jehöne Matjes-Heringe, Rene faure Gurten (128 empfi hit C. L. Zimmermann. (1289

Bin bis 27. Juli

verreist. Meine herren Rollegen werden mid bertreten. Dr. Weinreich.

Bis zum 7. August inkl.

#### F verreist. 🖚

Es vertreten mich: (1286 Herr **Dr. Kuhn**, gr. Ulrichstr. 33)34II. u. Herr **Dr. Voss**, Leipzigerstr. 58I.

Dr. Grüneberg,

für Haut- u. Harnkrankheiten, Halle a. S., Poststr. 8.

## Dienstmädden gesucht

Fran Knoche, Beifenfelferftr. 11.

#### Seirats=Geinch. Streng reell!

Bitwer, 32 J. Geidöftismann, mit 2 hitbichen Rudern, 3 v. 5 J., wünicht sich mit Mäden gei. Alters ober junger Witwe, welche auch Liebe zu Kindern besigt rehst etwas Ber-mögen, zweds heiret in Verbindung n. Bermittler verbeten. Gefl. Bhotographic erb. A. W. 10 au fegen.

Rud. Mosse, Beifenfele. (1287 Aderverpachtung.

Montag, den 15. Juli cr. foll nachmittags 4 Uhr im Donat'ichen Gufthause gu Röffen 89 Morgen 143 II Authen Pfarrader, in Lenna'er und Göhlitischer Biur gelegen, auf lechs hintereinander folgende Jahre öffentlich meiftbietend verpachtet werden, Bedingungen im Termin.

Röffen, den 8. Juli 1907. Der Gemeindefirchenrat. Riep, Borfigender.

Farterre-Bohnung

Doufe Weißenfelferftr. Rr. 5 gu vermieten und 1. Ofrober d. 3. begiehen. Maheres Marft 31 im

Blusen 🚟

Schürzen, Korfetts

Ricien=Ausvertauf Burg- 6.

flüffigen Brennftoffe.

In allen Größen von 4.-2000 PS. seit 40 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von (1944 Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.

Beiggas=Unlagen. Bumpwerfe. Sauggas-Mulagen. Ergin - Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Ingenieur=Burean u. Werfftatt - Leipzig - Gerberftrage 1.

Branters, Sichtens, under, Bonnenbader.

Bannenvavec.
21 Lichtbestrablungen, Maffagen, Badungen zc. (2155

ad. Nachweislich gute Er-folge. Rheumatismus, Gicht, Ifchias, Influenza, Nervenschwäche, Helios-Bad.

Magen= u. Blajenleiden, Schlaf= longfeit, Erfaltungen zc.



## Piano - Magazin

Maercker & Co. Inhaber: Hermann Maercker,

früher Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker, Halle a. Saale, Neue Promenade Ia, vis à vis den Francke'schen

Stiftungen. Saale-Zeitungs-Passage, empfehlen ihr gut assortiertes Lager gediegener

Pianinos, Jlügel u. Harmoniums und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung (auch Teilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente nehmen in Zahlung und sind

solche, gut repariert, stets am Lager.
Stimmungen und Reparaturen werden sachkundig und sorgfültig ausgeführt, auch halten Genannte ihr **Piano-Leih-**institut empfohlen.

## Bertreter=Bejuch.

Wir beabsichtigen am dortigen Blate die Agentur der Allaemeinen Rentenanstalt und Schensversicherung

3u Stuttgart zu besehen. Serren, die gewillt find, sich dem Geschäft mit großem In-teresse zu widmen, werden um gell. Merten gebeten an die General Agentur Magdeburg

Strassburgerstr. 13.



Reinhold Möbius, Oberbreiteftraße 22.

### \$\$\$\$\$\$\$ \$\$\$\$\$\$ Reichskrone Mersebura

Sounabend, d. 13. Juli 1907,

Lektes Gastspiel & harry Bienenfteins

Soldatenfieber

Tantalusqualen fowie das übrige Brogramm.

Fahnen

Reinecke, hannover.

## Ortstrantentaffe der Bäder.

Freitag, den 19. Juli, nachm. 5 Uhr:

Generalversammlung m "Tivoli".

Tagesordnung: 1. G:höhung ber Monats. Beitrage. 2. Statutennachtrag.

Merfeburg, ben 6. Juli 1907. Der Borffand.

Raul Bucherer, Borfigender.

### Reischüte F fpottbillig. 3

Kinderhüte 45 Vi. Riefen=Musverfauf

Burgitraße 6.

Zigarren-Dausarbeiter

gesucht. Angebote unter L. D. 3664 durch Rudolf Mosse, Leivzig. (1057

## Eisenmoorbad angonohmen, billiger Kureet.

Properties Sachsen. Liebenwerda

Liebenwerda



Gin sehr grosser Transport erittlaffiger

## Welermarldy-Kilhe

ift hente wieder bei mir eingetroffen und empfehle diefelben fehr preiswert.

MIII DO CO.

Direttion: Hans Musäus Connabend, 13. Juli 1907

Anfang 814 Uhr. Halbe Preise! Käthchen

von Heilbronn. Diama in 5 Effen und einem

### Das heimliche Gericht

von Aleift, bearbeitet von Solbein. In Szene gefett von Regiff. Reftram. Berfonen:

Berfonen, Reitfall
Ber Kaifer
Braf Driv von der Pfliche
Enthilher des heimliches Beiter.
Gerichts
Seiene, Gröfin von Strahl D. Wofen.
Kriede. Wetter, ihr Sodn
Mitte Filammeberg, dessen

Balall

Gottichalt, beffen Knappe R. Starf.

Origile, Handelicherin G. Befletland,
Kningunde von Lumed G. Gefring.

Radikt, ihr den Stein R. Staff.

Roory von Alband Stein R. Sogen Stein Roord Company Compa

dichgen, seine Tochter Heitram.
Räthchen, seine Tochter Toni Mujans
Jafob Bech, ein Wirt
Gin Köhler

Preise der Plätze: Sperfit 75 Pfg. 1. Plat 50 Pfg. 2. Plat 20 Pfg. Kaffenöffung 71/4. Uhr. Anfang 81/4. Uhr.

Gottesdienft-Mngeigen.

Sonntag, den 14. Juli (7. n. Trinitatis). Es predigen: 20m. Borm. 1/28 Uhr: Superintendent Bithorn. — Borm. 1/210 Uhr: Prediger Betigern. — Born. /210 Uhr: Prebiger Beifchmann. Abeiths 1/28 Uhr: Jungfrauen-Berein, Seffnerftraße 6.

Seffnerstraße 6.
Stadt. Vorm. 1/8 Uhr: Natonus Schaltmeyer. — Borm. 1/10 Uhr: Beitge und Schaltmeyer. — Borm. 1/10 Uhr: Beitge und Kendmald. Unm.: berleiße.
Thends 8 Uhr: Jünglings-Verein.
Dienstag abends 8 Uhr: Berjamming der fonstrunterten Wädden, Mitiski. 2.3.
Paltor Werther.
Wilcendung. Borm. 10 Uhr: Pastor Detuis.

Borm. 10 Uhr: Baftor Reumartt. i

Volksbibliothet und Lesehalle geöffnet: Sonntag, von 11—12 Uhr mittags.

Ratholijder Gotteblient. Sonntag vormittags 1/2 führ: Beidte. 1/8 Uhr: Frühmese. 1/3 lo Uhr: Biarrant mit Bredigt. Radmittags 2 fihr: Ehrsten lehre ober Undocht. Sonnabend und an den Borabenden ber Feterage 5 libr nachm. Beichtgelegenheit.

### Clobigfaneritr. 16

find ein größeres und ein Garten zu vermieten. Rabere Austunft erteilt Fran Regierungsrat Müller.

Herrenkragen, /4 Dugend 20 Big Straußfedern enorm

Gürtel fabelhaft billig. Riesen-Ausverkauf Burgstr. 6.

Für die Redaftion verantwortlich: Rudolf Beine. - Drud und Berlag von Rudolf Seine, Merfeburg.

